

# „Diese Menschen sind ein Glücksfall“

Großes Lob von Landrat Georg Grabner – Familienfest bei den Pidinger Werkstätten beendet 13. Edelweiß Classic



Die Singgruppe der Werkstätten trat mit ihrer Leiterin Margarete Schader (rechts) an der Gitarre auf.

– Fotos: Hans-Joachim Bittner



Nur auf den ersten Blick ein Fiat: Tatsächlich ein Steyr-Puch 650 TR, das kleinste Fahrzeug der 13. Edelweiß Classic.



Geschäftsführer Hermann Seeböck (links) erhielt Edelweiß und von Eberhard Hans Nowak (rechts) einen Scheck.

Von Hans-Joachim Bittner

**Piding.** Das Wetterglück der vergangenen Jahre war den vielen fleißigen Helfern des Familienfests der Pidinger Werkstätten diesmal nicht gegönnt: Der traditionelle Abschluss der Edelweiß Classic war heuer eine Regenpartie.

Pünktlich zum Beginn um 10 Uhr öffnete der Himmel seine Schleusen. Der guten Laune tat das keinen Abbruch, das Lebenshilfeteam improvisierte und packte gleich nochmal kräftig an. Pavillons wurden aufgestellt und etliche Programmpunkte ins Innere verlegt. Freilich: Der festlich her-

gerichtete Außenbereich kam durch Blitz und Donner kaum noch zur Geltung, zudem kamen deutlich weniger Besucher als in den Vorjahren.

Nichtsdestotrotz war das Sommerfest einmal mehr einer der beiden Höhepunkte im Jahreskalender der Behindertenwerkstätte, wie der scheidende Geschäftsführer Hermann Seeböck bestätigte: „Gleich nach dem Familienfest denken wir an unseren Christkindlmarkt. Und ist dieser vorüber, geht es schon wieder an die Vorbereitungen für das Treffen im Sommer“. Aus den Händen von Edelweiß Classic-Organisator Joachim Althammer erhielt See-

böck Edelweiß in einem kleinen Holzbrunnentrog, dafür „revanchierte“ er sich mit einem kleinen Fresskorb. Die Moderatoren Hannes Mayerl und Florian Huber stellten die Fahrzeuge vor, die an der Wohltätigkeitsrallye im Berchtesgadener Land teilnahmen. Wegen des Regens fand am Sonntag nur ein Teil den Weg nach Piding.

## 85 000 Euro für den guten Zweck

Zahlreiche Oldtimer-Besitzer zogen eine vorzeitige Heimreise vor. Jedes Fahrzeug wurde dafür intensiv vorgestellt, Fachmann

Mayerl wusste wie gewohnt zu jedem Auto eine interessante Geschichte zu erzählen. Ursprünglich waren am Freitag und Samstag 90 Oldtimer gestartet (wir berichten im Sportteil).

Alle Spenden auch dieser 13. Auflage der beliebten Oldtimer-Rallye gehen direkt an die Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe Berchtesgadener Land. Sie fließen zu gleichen Teilen in zwei Projekte: In den Bau neuer Arbeits- und Rückzugsräume für Menschen mit hohem Pflegebedarf in Piding sowie in die bedarfsgerechte und ansprechende Gestaltung der Außenanlagen der neuen Wohnanlage in Berchtes-

gadener. Einmal mehr kam eine beträchtliche Summe zusammen: 85 000 Euro, ein Großteil durch die Willi Althof Stiftung – den entsprechenden Scheck überreichte wieder Eberhard Hans Nowak an die beiden Geschäftsführer Hermann Seeböck (Werkstätten) und Oswald Lerach (Lebenshilfe). Landrat Georg Grabner lobte alle Beteiligten: „Diese Menschen sind ein echter Glücksfall für uns. Ihre Arbeit ist unbezahlbar“.

Die Musikkapelle Piding spielte trotz des Dauerregens unermüdlich, die Kinder des Gebirgstrachtenerhaltungsvereins D'Staufenecker mit den Jugendleitern Eva Willberger und Martin Reichen-

berger zeigten ihre Tänze im Speisesaal der Werkstätte und der Chor der Einrichtung sang unter der Leitung von Margarete Schader. Die Werkstatt-Meister brachten den Besuchern, unter ihnen Piding's Bürgermeister Hannes Holzner, die Arbeit in der Schreinerei und in den metallverarbeitenden Räumen näher. In der Küche arbeiteten zwei Dutzend Helfer auf Hochtouren und boten einige Schmankerl an, die Kaffee- und Kuchen-Hütte war ebenfalls gut frequentiert. Bei der großen Tombola war diesmal die Chance, etwas Schönes zu gewinnen, aufgrund der weitaus geringeren Gästeszahl höher.